



## Killer

Hmm :shock: okay...

Ja gut, vielleicht könnt ihr mir besser helfen, wenn ihr mehr lest. Versuchen wir es doch mal:

Nachdem er, so gut es ging, alles aufgeputzt hatte, ging er hinunter ins Erdgeschoss und schenkte sich Kaffee ein. Während er im Eiltempo seine Tasse austrank und aus dem Haus stürmte, dachte er daran, wie er seiner Frau erklären würde, dass er weder einen Arzttermin vereinbart hatte noch mit dem Auto in der Werkstatt gewesen war. Naja, ihr kann ich alles erklären, Frank ist für Ausreden taub, dachte er, als er in seinen alten Audi A3 8L stieg. Eine halbe Stunde später parkte er vor dem Grundstück seines Freundes.

Bevor er ausstieg, hielt er einen kurzen Moment inne. Zuerst muss ich mich beruhigen, dachte er. Ich kann Frank nicht für meine Missgeschicke heute morgen verantwortlich machen. Ein letzter Blick in seinen Rückspiegel sagte ihm, dass sein Scheitel gerade gezogen war, dann stieg er aus dem Wagen. An der Tür seines Freundes läutete Jim zweimal. Eigentlich eine idiotische Geste, wenn er es objektiv betrachtete. Aber er hatte sie sich einfach nicht abgewöhnen können.

Nach einer Weile öffnete Frank, der an diesem Tag noch mehr als sonst wie Curt Cobain aussah. Sein freundliches Lächeln kontrastierte dabei stark mit dem abgetragenen Flanellhemd.

„Hey, Jim! Was geht?“

„Kommen wir zur Sache, Frank“, sagte Stevens, als er eintrat.

„Ganz ruhig, ich zeig' dir alles früh genug. Möchtest du Kaffee?“

„Nein, danke.“

Jim sah sich im Flur um. Die vertrauten Bilder von Salvadore Dali waren drei Selbstbildnissen von Albrecht Dürer gewichen, was den Gang ordentlicher, aber auf eine seltsame Weise auch leerer wirken ließ. Renaissance und Grunge vertrugen sich anscheinend nicht gut.

Stevens hängte Hut und Mantel an den Kleiderhaken und folgte seinem Freund in dessen Wohnzimmer. Dort saß ein stämmiger Mann, mit einer Teetasse in der Hand, auf der Couch. Er hatte seine Melone noch auf. Jim wusste, dass Eitelkeit der Grund hierfür war, da dessen Glatze nur zum Teil durch einen gewaltigen Bart kompensiert wurde. Vom häufigen Stirnrunzeln hatten sich bereits die ersten Falten gebildet, doch seine Augen leuchteten hell und ließen einen Mann vermuten, der zielstrebig, willensstark und gnadenlos dem Erfolg nachjagte. Diese vielen widersprüchlichen Details, die grauen Barthaare, die kräftige Statur machten es schwer, das Alter des Mannes einzuschätzen. Aber Stevens musste nicht raten.

„David Lee,“ sagte er, von der Anwesenheit des Mannes überrascht.

Immer in kleinen Häppchen servieren.

**Zitat:** Der Stil sagt mir nicht sonderlich zu, und die wenigen Zeilen empfinde ich als hoffnungslos überfrachtet

kannst du mir dann sagen, wo genau ich entschlacken kann?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).